



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Octavo Idus Aprilis. Der VI. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

des Aprill Monats/ zu der Hochzeit des Himmlischen Bräutigams/ eben diesen Tag und vorgesagte Stund/ mit einem sehr glückseligen Todt/ hingefahren und eingangen/ den Englen zugesellet zu werden / als welche in diesem Leben an Keinigkeit Leibs und der Seelen den Englen nicht geringer gewesen war.

OCTAVO IDUS APRILIS.

Der VI. Tag im Aprill.

In Dennemarck und dem Closter Esron / Roschilder Bistums/ der heilige Abbt Guillelmus, vorzeiten zwar ein Regalitter Canonick / auß Franckreich/ und dem Closter der heiligen Genovefa zu Paris, in diese Gegend gefand/ aber des Cistercienser Ordens Hausgenos/ welcher hat in diese Closter wollen begraben werden/ von Zeichen und Tugenden wunderbah. Dann ein Mönch dieses Orths/ von vielen Tagen her Franck/ ist durch Verdienst dieses Heiligen gesund worden. Welcher Heilige dan/ mit lauffender Zeit/ vom Römischen Pabst Hororio dem dritten / in die Zahl der Heiligen geschrieben worden ist/ im Jahr des wiederbrachten Heyls Tausent zwey Hundert vier und zwanzig. Sein Leben aber wird gelesen bey dem Surio und Baronio..

Surius & Baronio

In Hispania die Beysetzung des Ehrwürdigen Vatters Martini von Vargas, des ersten Erneuers des Cistercienser Ordens in diesen Landschaften / welcher nach dem auffgenommenen Ordens Joch / in dem Closter de Petra, vom Stein/ da er den Orden im Geistlichen und Zeitlichen / under dem betweilichen Stand der Befelchs Abbt/ zerfallen sahe / mit dem Eyffer der Ehr Gottes/ Seelen Hül/ung strengerer obtey vank erkündet/ nach vollendter Übung der Lehr und erlangten Stappfel des Baccalureats, hat die erste Vätter nachzufolgen sich beflissen/ dan die ewige Enthaltung vom Fleisch/ nach Befehl der Regul/ die Regularische Fasten annehmend/ hat ein wollen Hembd angelegt / und in allem die alte Ordens Satzungen zuhalten angenommen. Doch von vielen/ bevorab von den Oberrn verhindert / hat ein besondern schriftlichen Abscheid von dem heiligen Stuhl erhalten/ und hat mit so großer Heheit bewahrt/ viele andere Mönch / der alten observanz ihme zugesellet/ welchen er die Gesez seiner Erneuerung gegeben. Und als er anfänglich ganze Clöster zuerneuen nicht haben konte / hat derselbe mit erbautem neuen Closter des Sions-berg/ auß den Almosen der Glaubigen allda den Fuß besetzet/ und zu der Neuerung ankommende Neuling auffgenommen. Nach versambleten aber vielen Lehrjüngern/ und mit ablauffender Zeit vielen erneuerten Clöstern/ als er viele Jahr/ gottsförchtig und heiliglich diese Versammlung regiret/ und mit vielen gottsförchtigen Gesezen bewahret hätte / ist er/ nach vielen erlittenen Arbeiten und Peinigungen/ in einem guten Alter/ umb das Jahr Tausent vier hundert und vierzig/ oder dabey/ gestorben.

Miræus
in chronic
Chronica
Montalbi
lib 5. c. 43

Chronie.
Villani.

Zu Weiler in Brabant/ der selige Henricus von Gest, Mönch dieses Orths/ welcher von Herigen gerühret/ der Welt gute Nacht gebend/ das Clösterliche Leben allda angenommen/ und hat ein so große Lebens Unschuld/ durch Übung vieler Tugenden/ erlangt/ daß er in einem guten Alter gestorben/ und der Seligen/ der Weilerischen Sünd/ angeschrieben worden. Und ist gemeldet in dem Ordens Menologio/ hat verdienet daß sein Leib/ unter die übrige andere Leiber/ der Heiligen dieses Orths/ mit gebührender Ehr gesetzt worden.

SEPTIMO IDUS APRILIS.

Der VII. Tag im April.

Ex eius
loci tradi-
tione.

In Campania dem Jungfrauen Closter des heiligen Jacobi von Vitriaco, das Fest des heiligen Beichtigers Clorarii wegen dessen allda hinderlegten Heiligthumb: allwo desselben Gedächtnuß sehr berühmt ist/ wegen der an diesem Orth ankommenden Fremden.

Cæsarius
lib. 7. c. 52
& plures
alii.

In Teutschland und dem Closter Hemmenrod/ der selige Mönch Hermannus, mit Tugenden und himmlischen Erscheinungen erfüllet/ welcher ein sonderbahrer Verehrer der seligen Mutter Gottes worden/ und lichte gar nicht die gewöhnliche Gebetts-schuldigkeit derselben Jungfrauen zu bezahlen. Dahero derselben angenehmt/ ist durch ihre Verdienst und Hülf mit vielen Gnaden und Gunsten vom Himmel gezierd worden: und welchen scheint nicht die wenigste jene Gunst/ daß er von derselben/ durch ein Offenbarung/ die Sicherheit des Heyls empfangen/ und seines Todts vorwissend gewesen ist. Von Verdiensten aber und Wundern/ wie man sagt/ Scheinbahrlich/ hat den Leib/ damit er der Heiligen Glori genieße/ abgelegt. Und wird gesagt/ daß er bey Leben/ den Gehorsam ihm zu leisten/ die unvernünftige Thier/ zum Zeichen seiner Unschuld/ gezwungen habe/ und wird diesen Tag seine Gedächtnuß in der Ordens Heiligen Kalender begangen.

Sacrarum
Leodiense
& vita B.
Julianæ.

Bei Lüttig/ auff dem Corneli Berg/ die selige Ermentrudis, dieses Orths Closterfrau/ welche mit treuer Nachfolgung und Anmassung der seligen Proristin Julianæ, anhangend/ hat mit ihr viele Schmach- Wort/ vor den Bräutigam Christum, gelitten/ ist ein Vertriebene durch viele Ordens Clöster worden/ hat endlich/ nachdem sie mit vielen Peinen und Plagungen bewehrt/ im Frieden geruhet: und bleibt diese unter den Heiligen in dem Lüttiger Sacraio, und in Henriquez Menologio. auff diesen Tag angeschrieben.

SEXTO IDUS APRILIS.

Der VIII. Tag im April.

Vita eius
m. 5)

Zu Clavall in Burgund der selige Abbt Guillelmus, welcher mit angesehnen Ordens Kleyd zu Weiler in Brabant/ und daselbst mit vielen guten Sitten